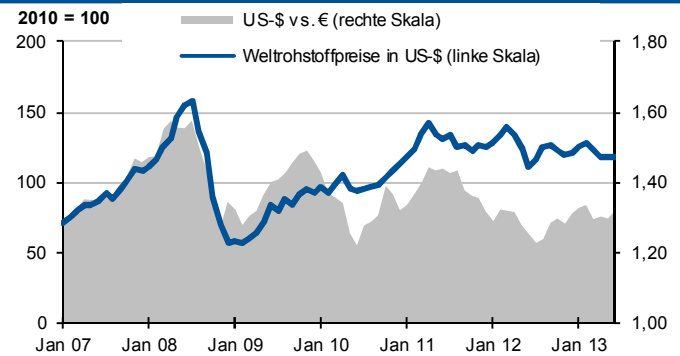


## Rohstoffpreise: Im Sommerloch?

Die Weltrohstoffpreise sind auf Dollarbasis im Verlauf des Juni stabil geblieben. Infolge einer Aufwertung des Euro zum US-Dollar kam es dagegen in Euro gerechnet zu einer Verbilligung der Rohstoffpreise um 1,5 %. Allerdings gab es zwischen den einzelnen Rohstoffgruppen erhebliche Unterschiede. Während metallische Rohstoffe deutliche Einbußen verzeichnen mussten, blieben die Energiepreise vergleichsweise stabil. Insbesondere die Rohölnotierungen verharren schon seit Monaten in einem Band zwischen 100 und 110 US-\$/Barrel Brent. Während der nächsten Wochen sehen wir hier auch keine Änderung. Dies ist primär den geopolitischen Unruhen insbesondere rund um Syrien geschuldet. Zudem strahlt die verschärfte innenpolitische Situation in Ägypten negativ auf die Golfregion aus. Dies hat die Entspannungstendenzen aus dem Wahlergebnis im Iran, bei welcher der gemäßigte Kandidat erfolgreich war, weitgehend wieder aufgehoben. Unverändert ist die Versorgungslage mit Rohöl als gut einzustufen. Die tendenziell sinkende Förderung des Iran ist durch andere OPEC-Staaten sowie Förderländer außerhalb der OPEC ausgeglichen worden. Der Irak hat seinen wieder eroberten zweiten Platz gefestigt und ausgebaut. Die Versorgung mit Erdgas ist ebenfalls weiterhin ausgesprochen gut. Die stark zweigeteilte Preissituation zwischen dem nordamerikanischen Markt – hier entspannen die Erfolge des Frackings das Erdgaspreinsniveau – und Europa hat sich nur wenig verändert.

### Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

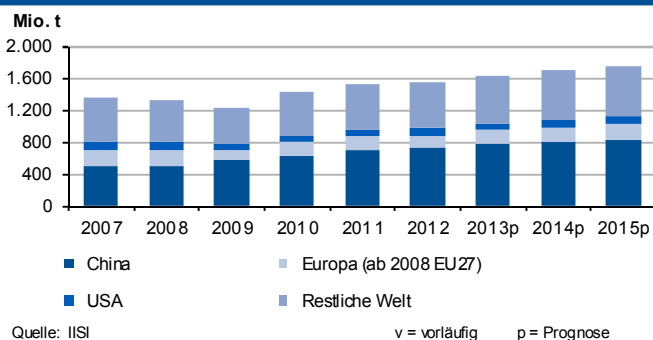


Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

Bezogen auf den Wechselkurs zwischen dem US-Dollar zum Euro sehen wir weiter eine Bewegung um die Marke von 1,30 US-\$/€, die sich in einem Band von +/- 3 ct. vollzieht. Erst im Verlauf des kommenden Jahres dürfte der Wechselkurs fester notieren. Sollte die US-Notenbank jedoch kurzfristig stärker als erwartet dem Markt Liquidität entziehen, ist ein kräftiges Unterschreiten der Marke von 1,30 US-\$/€ möglich.

## Stahlpreistrend

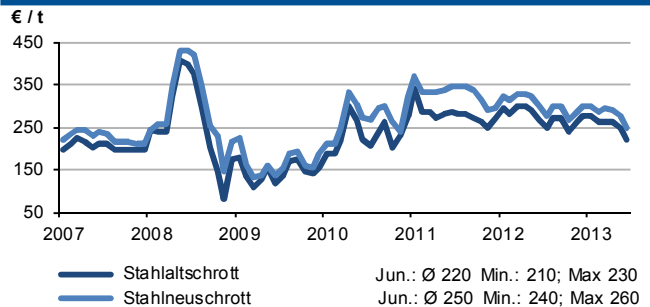
### Weltrohstahlerzeugung



Quelle: IISI

v = vorläufig p = Prognose

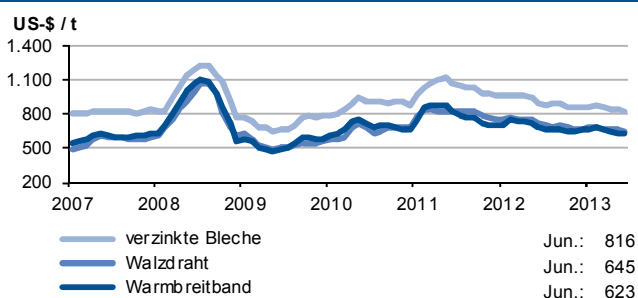
### Schrottpreise



Quelle: EUWD

Jun.: Ø 220 Min.: 210; Max 230  
Jun.: Ø 250 Min.: 240; Max 260

### Stahlpreise



Quelle: MEPS

Jun.: 816  
Jun.: 645  
Jun.: 623

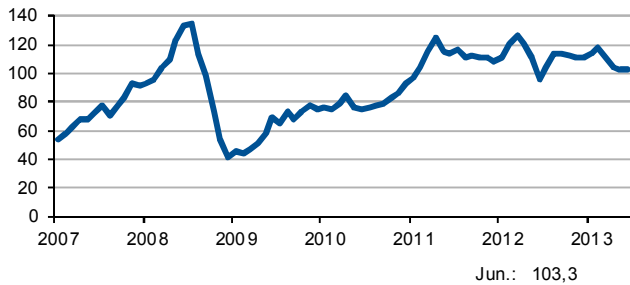
### Markttrends

Ende Mai 2013 stieg die Weltstahlproduktion um 2 %, getragen von einer Zunahme um 8 % in China. Deutsche Hersteller liegen noch leicht unter ihrem Vorjahresniveau, italienische verzeichnen kräftige Einbußen. Die Schrottpreise fielen im Juni 2013 bei geringem Angebot. Die Spotpreise für Erz gaben im Monatsverlauf um rd. 10 US-\$ nach. Im Juni sanken die Weltstahlpreise wie auch diejenigen in Europa um jeweils rund 2 %. **Tendenz: Für europäische Stahlerzeugnisse sehen wir (sortenunterschiedlich) nach der Sommerpause im September einen Preisanstieg von rund 3 bis 4 %.**

## Preistrends für Öl / Gas

### Ölpreis

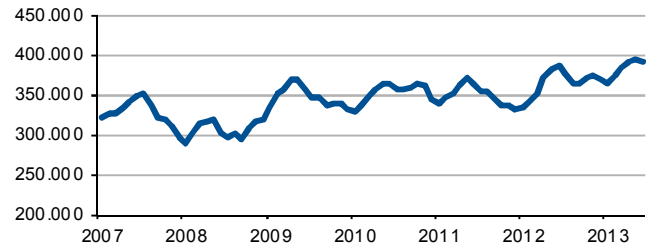
US-\$ / Barrel



Quelle: Bloomberg

### Lagerbestände Rohöl USA

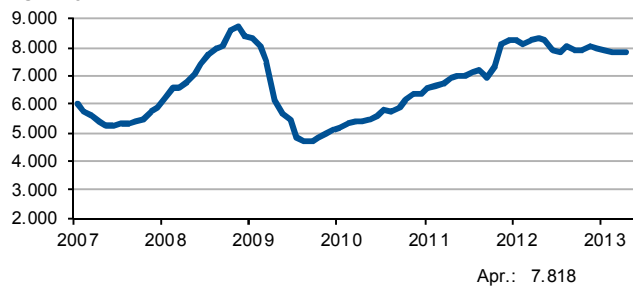
Tsd. Barrel



Quelle: E.I.A.

### Gaspreis

EUR / TJ



Quelle: BAFA

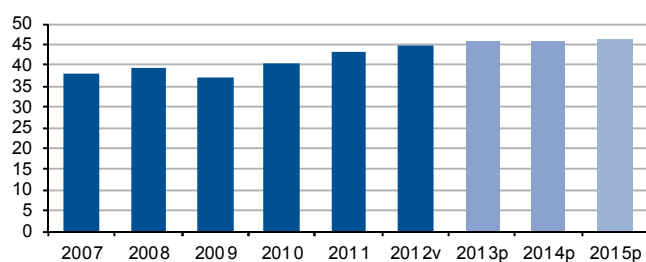
### Markttrends

Die Rohölvorräte der USA lagen Ende Juni 2013 unverändert auf hohem Niveau: Mit 384 Mio. Barrel überstiegen diese sogar noch den vergleichbaren Vorjahresstand. Zudem wurden zuletzt die Benzinvorräte kräftig ausgeweitet. Die Grenzübergangspreise für Erdgas haben sich bei sinkenden Importen verbilligt (ca. -5 %). Insgesamt verharrt das Preisniveau auf hohem Niveau. Angebotsseitig ist die Lage entspannt. **Tendenz: Wir sehen bei Rohöl unverändert eine Bewegung zwischen 100 und 110 US-\$/Barrel Brent. Bei Erdgas erwarten wir eine leichte Abwärtsbewegung um bis zu 3 %.**

## Aluminiumpreistrend

### Aluminiumproduktion

Mio. t

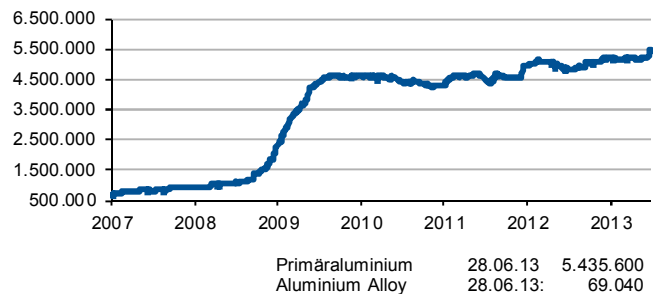


Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig p = Prognose

### Aluminium-Lagerbestände

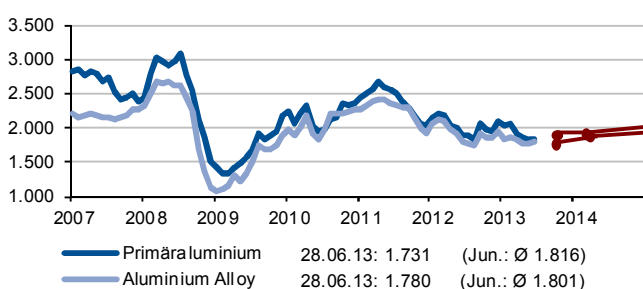
t



Quelle: LME

### Aluminiumpreise

US-\$ / t



Quellen: Global Insight, LME

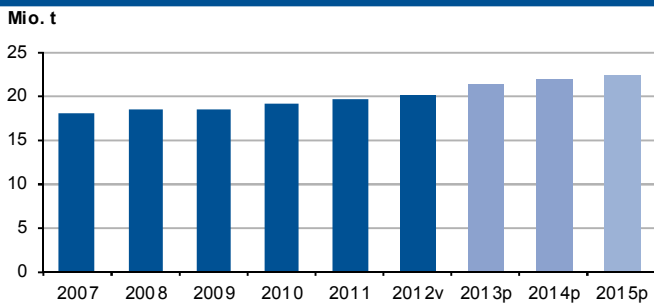
Primäraluminium	28.06.13: 1.731	(Jun.: Ø 1.816)
Aluminium Alloy	28.06.13: 1.780	(Jun.: Ø 1.801)

### Markttrends

Die weltweite Aluminiumproduktion legte bis Ende Mai 2013 um gut 4 % zu, in China sogar um 11 %. Dies bestätigt unsere Jahresprognose 2013 von bis zu 46 Mio. t Primäraluminium. Die Lagerbestände an der LME bewegten sich zuletzt um 5,4 Mio. t, diejenigen an der SHFE betragen rd. 0,4 Mio. t. Erneut nutzten investive Anleger die niedrigen Preise für einen Einstieg in den Markt. Die Lagerbestände begrenzen jedoch weiterhin das Preisanhebungspotenzial. **Tendenz: Bewegung um 1.800 US-\$/t in einem Band von 200 US-\$; Sekundärlegung aufgrund der Schrottnaptheit auf gleichem Niveau.**

## Kupferpreistrend

### Kupferproduktion

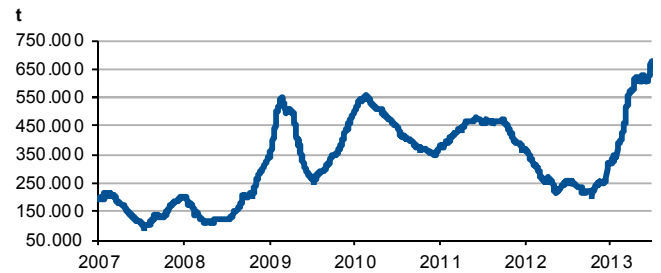


Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig

p = Prognose

### Kupfer-Lagerbestände



Quelle: LME

28.06.13: 665.775

### Kupferpreise



Quellen: Global Insight; LME

28.06.13: 6.750 (Jun.: Ø 7.004)

### Markttrends

Die Kupferminenproduktion (+11 %) sowie die Raffinade-Erzeugung (+5 %) stiegen bis Ende März 2013 kräftig. Dagegen sank der weltweite Verbrauch (-5 %). Ursache soll der Abbau chinesischer Bestände gewesen sein. Es dürfte 2013 erstmals seit Jahren zu einem Angebotsüberschuss kommen. Die Lagerbestände an der LME haben sich weiter erhöht, diejenigen an der SHFE sanken leicht. Im Verlauf des Juni drückten fallende Kurse diese unter die Marke von 7.000 US-\$/t. Dies nutzten auch hier investive Anleger für eine Aufstockung der Handelskontrakte. **Tendenz: Bewegung des Kupferpreises um 7.000 US-\$/t in einem Band von 500 US-\$.**

# Save the Date !



## IKB/VDA-Branchenforum auf der IAA 2013

Anlässlich der IAA 2013 veranstaltet die IKB gemeinsam mit dem Verband der Automobilindustrie (VDA) ein Unternehmerfrühstück.

**Termin** 13. September 2013, 9.00 Uhr

**Ort** CongressCenter Messe Frankfurt, Ebene C,  
Raum Fantasie

**Mitwirkende** Arndt G. Kirchhoff, Kirchhoff Gruppe  
Andreas Müllender, Adam Opel AG  
Jürgen Otto, Brose Unternehmensgruppe  
Dr. Stefan Wolf, ElringKlinger AG  
Matthias Wissmann, Präsident des VDA

Interessierte Unternehmer merken sich bitte diesen Termin vor.